

J. F. BÖHMER, REGESTA IMPERII

WORKS IN PROGRESS

HERAUSGEGEBEN VON DER
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
– REGESTA IMPERII –
UND DER
DEUTSCHEN KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER
REGESTA IMPERII
BEI DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR ZU MAINZ

V.

DIE REGESTEN DES KAISERREICHS

UNTER PHILIPP, OTTO IV., FRIEDRICH II., HEINRICH (VII.),
CONRAD IV., HEINRICH RASPE, WILHELM UND RICHARD
1198 – 1272

VIERTER BAND
1. ERGÄNZUNGSBAND

Nachträge zu Friedrich II. und Konrad IV.

bearbeitet von

JOSEF RIEDMANN

elektronische pdf-Ressource

Mainz 2023
www.regesta-imperii.de

Geleitwort

Das Auffinden bisher unbekannter Quellen gehört inzwischen zu den eher seltenen Ereignissen der Forschung zur Geschichte des Mittelalters. Die von Josef Riedmann entdeckte und in den Monumenta Germaniae Historica edierte Innsbrucker Briefsammlung mit ihren über 130 Mandaten, Briefen und Diplomen Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV. stellt daher einen ausgesprochenen Glücksfall dar. Dies gilt noch mehr für sein freundliches Angebot, für diese Schreiben Regesten als Nachträge zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii V. Jüngere Staufer 1198-1272, zu erstellen, die zuletzt 1983 durch die Nachträge von Paul Zinsmaier aktualisiert wurden. Da diese Abteilung der Regesta Imperii derzeit nicht zum Arbeitsprogramm des Akademievorhabens gehören, werden die Regesten online veröffentlicht und stehen sowohl als pdf-Datei als auch in der [Regestendatenbank](#) zur Verfügung. Ausschließlich in der Datenbank zu finden sind die über 300 weiteren Nachträge zu bereits publizierten Regesten, die sich vornehmlich auf neuere Editionen bereits bekannter Quellenstücke, etwa aus dem Briefbuch des Petrus von Vineia, beziehen.

Die Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e.V. ist Josef Riedmann für seinen ehrenamtlichen Einsatz außerordentlich dankbar, da die Nachträge und Ergänzungen den Nutzen der Abteilung V der Regesta Imperii für die historische Forschung erheblich erweitert haben. Der Dank der Kommission gilt zudem Stefan Tebruck (Gießen) und Steffen Krieb (Mainz), die den Publikationsprozess beratend begleiteten sowie Yannick Pultar (Mainz) für die technische Realisierung.

Erlangen, im Juni 2023

Klaus Herbers

Friedrich II.

--, (1219 nach XI 3)

1

König Johannes von Jerusalem berichtet König Friedrich (II.) über die militärischen und diplomatischen Entwicklungen im Heiligen Land. Johannes hat sein Königreich Jerusalem verlassen, um sich ganz der Eroberung des Königreiches Babylonien (= Ägypten) zu widmen. Man war auf Damiette vorgerückt, und daher haben die Feinde Christi selbst von ihnen gehaltenen Burgen und die Stadt Jerusalem zerstört sowie ein Friedensangebot mit folgenden Zugeständnissen unterbreitet: die Rückgabe des Kreuzes Christi sowie des Königreiches Jerusalem mit Ausnahme zweier Burgen, die Freilassung aller Gefangenen in den Königreichen Jerusalem und Damaskus und die Zahlung einer großen Geldsumme zum Wiederaufbau von Jerusalem. Die Kreuzfahrer waren sich jedoch einig, zuerst die Stadt (Damiette) zu erobern, und dies glückte am 5. November. Es folgt eine genauere Schilderung der Kämpfe und Einnahme von Damiette.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 101^v-102^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 55-58 Nr. 3; G. Perry, John of Brienne. King of Jerusalem. Emperor of Constantinople (Cambridge 2013) 198f. Appendix 2 (Teildruck aus einer Pariser Überlieferung).

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 153 Nr. 3.

(1219 – 1236?)

2

dankt dem Kardinal *magister Petrus Capuanus* für dessen bisherige mit Worten und Taten erwiesenen Dienste und ersucht um weitere Zusammenarbeit, für die eine entsprechende Belohnung in Aussicht gestellt wird.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 118^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 87f. Nr. 10; Riedmann, Bemühungen Kaiser Friedrichs II. 347f. Nr. 1.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 155 Nr. 10.

(1228 – 1250)

3

beteuert gegenüber dem Kardinal *tit. S. Marie Transtiberim* (Stephan) nachdrücklich seine Ergebenheit und seinen Willen zur Aussöhnung mit der *sacrosancta Romana ecclesia*, seiner Mutter, obwohl sich einige böartige Menschen durch den Missbrauch der ihnen übertragenen Gewalt von einer Mutter zu einer Stiefmutter gewandelt haben, und er kündigt die Entsendung des *frater R.* zur Wiederaufnahme von Friedensgesprächen mit dem Papst und den Kardinälen an.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 122^v-123^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 98f. Nr. 19.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 157 Nr. 19.

Friedrich II.

(1243 – 1250)

4

schreibt als *tamquam specialis ecclesie filius et precipue advocatus* an Papst Innozenz (IV.).
Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 122^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 97 Nr. 17.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 157 Nr. 17.

(ca. 1243 I)

5

lobt die ihm bisher erwiesene Ergebenheit des Podestà, des Rates und der von Pavia und befiehlt ihnen nachdrücklich, seinen Enkel Friedrich im Kampf gegen den zu den Rebellen des Reiches übergewechselten Markgrafen von Montferrat (Bonifaz), der alle die ihm vom Herrscher erwiesenen Wohltaten vergessen hat, zu unterstützen, damit dieser erfahre, was es heißt, die kaiserliche Majestät zu beleidigen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 125^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 105f. Nr. 24.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 158 Nr. 24.

(1250 nach VIII 18)

6

informiert den Justiziar von Sizilien über die ihm zur Kenntnis gebrachten erfreulichen Neuigkeiten in der Lombardei, insbesondere über die Fortschritte bei der Zerstörung von Parma, dessen Bewohner außerhalb der Stadt *cum carrochio*....

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 130^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 122f. Nr. 42 (ebenda zur zeitlichen Einordnung).

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 162 Nr. 42.

Uneinreihbar

7

rühmt mit feierlichen Worten gegenüber Senat und Volk von Rom die machtvolle Vergangenheit der *urbs*, die einst zahllose Völker ihrer Herrschaft unterworfen hatte. Er stellt die Erneuerung dieser Position der *sacra res publica* in Aussicht und verspricht dazu Unterstützung durch *imperium* und *regna*, damit nach Befriedung des gesamten Erdkreises die glücklichen Zeiten wiederkehren und *antiquo more* die Macht der *urbs* wieder herrsche.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 118^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 86f. Nr. 9; Riedmann, Neue Quellen 414 Nr. 1.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 155 Nr. 9.

Friedrich II.

8

wendet sich an den *capitaneus sacre rei publice* von Rom sowie an das ganze römische Volk und würdigt mit feierlichen Worten die einstige, durch göttliche Entscheidung erworbene Macht der Stadt. Als *princeps Romanus* erklärt er seine Bereitschaft, mit seiner Person und auch mit dem Einsatz von *imperium* und *regna* die Bemühungen, um die Wiederherstellung der alten Größe der Stadt gegen alle Angriffe zu unterstützen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 118^v-119^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 88f. Nr. 11; Riedmann, Neue Quellen 415 Nr. 2.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 155 Nr. 11.

9

lobt die Ergebenheit der *custodes* einer namentlich nicht genannten Burg während der Wirren *in Romanis partibus*, er bezeichnet sie, die sie dem *Romanus princeps* gedient haben, für andere als Vorbild und stellt ihnen eine rasche und mächtige Unterstützung in Aussicht. Dagegen sollen sie Versprechungen der Rebellen keinen Glauben schenken.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 126^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 109 Nr. 28; Riedmann, Neue Quellen 415 Nr. 3.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 159 Nr. 28.

10

erklärt seinen dringenden Wunsch nach einem Frieden mit dem Papst und antwortet dem *electus Cordubensis* auf dessen Schreiben.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 122^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 98 Nr. 18.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 157 Nr. 18.

11

lobt Thomas von Savoyen dafür, dass er sich zunächst um Angelegenheiten in der Lombardei bemüht und sich dann persönlich zum Papst begeben hat, um den Zwiespalt zwischen der *sancta Romana ecclesia* und dem Kaiser beizulegen. Wegen seiner Abstammung, seines Wissens und seiner sittlichen Redlichkeit hält der Herrscher den Empfänger für dieses *sanctum et generale negotium* für besonders geeignet, und er bittet ihn, die Verhandlungen für einen Ausgleich mit dem Papst weiter zu betreiben.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 123^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 99f. Nr. 20.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 157 Nr. 20.

Friedrich II.

12

lobt die Ergebenheit des Bischofs von Dragonara und übersendet ihm als Zeichen seines Wohlwollens Mitra und Ring, die Insignien der bischöflichen Würde.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 125^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 105 Nr. 23.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 158 Nr. 23.

13

lobt die ihm erwiesene Treue der Stadt Cremona, kündigt dem Rat und der Kommune die Entsendung eines nicht namentlich genannten Podestà für das nächste Jahr an und befiehlt, diesem in jeder Hinsicht zu gehorchen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 126^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 108 Nr. 26.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 159 Nr. 26.

14

lobt gegenüber einem nicht namentlich genannten Vikar die ihm in den bewegten Zeiten erwiesene Treue der Bewohner von Faenza, während andere davon abgewichen sind und er verspricht, dieses Verhalten mit großen Wohltaten zu belohnen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 126^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 108f. Nr. 27.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 159 Nr. 27.

15

lobt einen Ungenannten für seine Treue und stellt Belohnungen in Aussicht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 126^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 110 Nr. 29.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 159 Nr. 29.

16

ermahnt den Vikar von Luni nachdrücklich, schmähende Worte gegenüber einem namentlich nicht Genannten zu unterlassen, da sie im Sturm der gegenwärtigen Zeiten als besonders unangemessen gelten müssen. Der auf diese Weise ungebührlich Angesprochene soll auf jeden Fall im Gehorsam gegenüber dem Kaiser bewahrt werden.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 126^v-127^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 110f. Nr. 30.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 160 Nr. 30.

Friedrich II.

17

lobt Podestà und Rat von Pavia für die bisher im Dienste des Kaisers und des Reichs geleisteten großen Aufwendungen und Mühen und erwartet weitere Unterstützung.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 127^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 111 Nr. 31.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 160 Nr. 31.

18

lobt Podestà und Rat von Pavia für die bisher erwiesene Anhänglichkeit in den bewegten Zeiten und befiehlt, weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Kräften zur Vernichtung der Feinde bereit zu sein.

Innsbruck. ULBT cod. 400, fol. 127^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 112 Nr. 32.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 160 Nr. 32.

19

bedankt sich bei Podestà und Rat von Pavia für das schriftlich übersandte Treueversprechen und fordert zum weiteren Kampf im gegenwärtigen Unternehmen gegen die gemeinsamen Feinde auf.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 127^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 112f. Nr. 33.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 160 Nr. 33.

20

lobt Podestà und Rat von Bergamo für die ihm und dem Reich bisher erwiesene Treue, während sich andere als lau und zurückhaltend erwiesen haben, und er fordert sie nachdrücklich zur weiteren Unterstützung auf, wie es das gegenwärtige Unternehmen notwendig macht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 127^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 113f. Nr. 34.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 160f. Nr. 34.

21

erinnert Herzog Matthäus von Lothringen an die ihm und seinen Angehörigen bisher zuerkannten Vergünstigungen und Ehrungen, obwohl sich der Herzog im gegenwärtigen Sturm der Geschäfte und Zeiten gegen den Kaiser und das Heilige Reich als lau erwiesen hat. Er ermahnt den Herzog nachdrücklich, die empfangenen Wohltaten zu bedenken und kündigt

Friedrich II.

nach der glücklichen Erledigung der Angelegenheiten in Italien seine beabsichtigte siegreiche Reise nach Deutschland an.

Innsbruck. ULBT cod. 400, fol. 127^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 115f. Nr. 36.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 161 Nr. 36.

22

antwortet dem *capitaneus* von Tivoli auf dessen Schreiben und tadelt ihn mit strengen Worten, dass er die Rückkehr des Bischofs in die Stadt nicht verhindert hat, der unter Missbrauch des bischöflichen Amtes die Stadt mit Ärgernissen befleckt hat und daher auf kaiserlichen Befehl aus der Stadt vertrieben worden ist. Der *capitaneus* wird als *Romani principis vicarius* nachdrücklich aufgefordert, Wege und Mittel zu finden, um den Bischof unverzüglich wieder zu entfernen.

Innsbruck. ULBT cod. 400, fol. 129^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 118f. Nr. 38.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 161 Nr. 38.

23

warnet die Kommune von Tivoli nachdrücklich vor vertraglichen Vereinbarungen mit den Römern, die nur darauf aus sind, die Stadt nach dem Vorbild von *Tusculum* zu zerstören. Er lehnt die vorgeschlagenen Bedingungen für einen Frieden ab und erklärt, lieber weiter Krieg führen zu wollen, als eine Unterwerfung Tivolis unter die Herrschaft der Römer zuzulassen. Insbesondere verlangt der Kaiser, den von ihm aus der Stadt verbannten und nun wieder zurückgekehrten Bischof, der unsinnige Versprechungen macht, gemäß der Aufforderung des *capitaneus* unverzüglich abermals zu entfernen.

Innsbruck. ULBT cod. 400, fol. 129^v-130^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 119f. Nr. 39.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 162 Nr. 39.

24

dankt Friedrich von Antiochien für die ihm brieflich und durch Gesandte übermittelten guten Nachrichten und ermahnt ihn, die übernommene Aufgabe bei der Verfolgung eines Verräters weiter fortzuführen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 130^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 121 Nr. 40.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 162 Nr. 40.

Friedrich II.

25

dankt einem namentlich nicht Genannten für neue Nachrichten und fordert ihn auf, wie sein Vater weiterhin im Dienst des Herrschers tätig zu sein, damit ihm doppelter Lohn zuteilwerden könne. Gegen alle Bedrohungen wird ihm der Schutz des Kaisers zugesichert.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 130^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 121f. Nr. 41.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 162 Nr. 41.

26

betont gegenüber seinem *nepos Anfusius* (Alfons), dem Erstgeborenen des Königs (Ferdinand III.) von Kastilien und León, seine Freude über dessen Erfolge und verweist weiter auf die engen wechselseitigen verwandtschaftlichen Bindungen. Er fordert den Königssohn auch nachdrücklich auf, ihm öfter Nachrichten zukommen zu lassen, und berichtet von seinem glücklichen Befinden, vom Vorgehen gegen die Rebellen sowie von der zufriedenstellenden Erledigung der *negotia in partibus Italie*.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 132^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 127f. Nr. 46.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 163 Nr. 46.

27

bestätigt dem mit ihm verwandtschaftlich nahe verbundenen König von Kastilien (Ferdinand III.) die Ankunft von Gesandten und versichert ihm seine große Freude über dessen glückliches Befinden. Er schickt seinerseits den Erzbischof M. von Palermo und den *frater B.* als beauftragte Boten, verweist noch einmal auf die engen verwandtschaftlichen Beziehungen und bittet den König nachdrücklich um Vermittlung im Konflikt mit dem Papst, denn dieser hat Vorschläge des Kaisers mit unannehmbaren Forderungen beantwortet. Friedrich, der nichts als den Frieden wünscht, ist bereit, ein Urteil des Königs voll und ganz zu akzeptieren.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 132^v-133^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 128f. Nr. 47.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 163f. Nr. 47.

28

fordert einen namentlich nicht Genannten auf, das Gebiet von Jerusalem für den christlichen Kult zurückzugeben.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 185^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 269 Nr. 184; L'Epistolario di Pier della Vigna 318 (ital. Übersetzung 318) Nr. 2.18 (mit Namen des Adressaten).

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 196 Nr. 184.

Friedrich II. / Konrad IV.

29

ein namentlich nicht Genannter fordert (Kaiser Friedrich II.) auf, das Wüten der Christen gegen die Sarazenen zu beenden.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 185^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 269f. Nr. 185; L'Epistolario di Pier della Vigna 319 (ital. Übersetzung 319) Nr. 2.19.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 196 Nr. 185.

Friedrich II. oder Konrad IV.

30

ruft den Markgrafen von Hohenburg (Berthold?) mit einem entsprechenden Gefolge zum militärischen Vorgehen gegen die Rebellen auf.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 133^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 130 Nr. 48.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 164 Nr. 48. – In der Abschrift wird wohl irrtümlich Friedrich II. als Aussteller angeführt; vgl. dazu die Bemerkungen zum Druck. Das Schreiben ist eher Konrad IV. zuzuweisen.

Konrad IV.

(1250 nach XII 12)

31

schreibt an Papst Innozenz (IV.) und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass nach dem Tod seines kaiserlichen Vaters der Friede mit Hilfe Christi, der den Frieden vielfach verkündet hat, wiederhergestellt werden könne.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 117^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 83f. Nr. 7.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 154 Nr. 7. – In der Abschrift wird irrtümlich Friedrich II. als Absender angeführt.

(1252 Jahresbeginn?)

32

antwortet einem namentlich Ungenannten auf dessen Schreiben, kündigt einen Hoftag in Foggia am kommenden Lichtmesstag an und mahnt weiter zu treuer Pflichterfüllung, damit das *ius imperii* in diesem Gebiet weiter gewahrt bleibt.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 144^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 159f. Nr. 70.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 169 Nr. 70.

(1253 II)

33

antwortet auf ein Schreiben der Kommune von Pavia, in dem diese den Übertritt des Markgrafen (Manfred) Lancia zu den rebellischen Mailändern und Alessandrineren anzeigt. Er betont die Undankbarkeit des Markgrafen, der sogar *in aula Romani principis* erzogen worden ist, und erklärt ihn zum Verräter und Rebellen. Auch seine Verwandten werden aus dem Königreich ausgewiesen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 135^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 136f. Nr. 49.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 164 Nr. 49.

(1253 vor VII)

34

erinnert den Grafen von Savoyen (Amadeus IV.) an dessen vielfache Bindungen an seinen Vater und drängt auf eine Fortsetzung dieses freundschaftlichen Verhältnisses auch ihm gegenüber.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 150^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 172f. Nr. 85.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 173 Nr. 85.

Konrad IV.

(nach 1253 VII 13)

35

lobt Thomas von Savoyen für dessen treue Dienste, die er und sein verstorbener Bruder Graf A(madeus) seinem Vater und ihm selbst geleistet haben, und er stellt dafür ihm und seinen Erben weitere Wohltaten in Aussicht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 123^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 100f. Nr. 21.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 158 Nr. 21.

(1253 vor X 10)

36

tadelt mit scharfen Worten *Iacobus Philippi de Patenc.*, dass bisher nur wenig oder nichts aus seinem Amtsbereich zu Unterstützung der vor der *finalis victoria* über die Rebellen stehenden Truppen bei der Belagerung von Neapel geliefert worden ist, und er befiehlt mit Nachdruck, der Verpflichtung zur regelmäßigen Entrichtung des *fodrum* nachzukommen, widrigenfalls der Empfänger als Verräter behandelt werde.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 145^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 160f. Nr. 73.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 170 Nr. 73.

(1253 X 10, Neapel)

37

meldet dem Senator, dem Senat und dem Volk von Rom die am 10. Oktober (1253) erfolgte Kapitulation der rebellischen Stadt Neapel.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 147^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 164f. Nr. 76.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 171 Nr. 76.

(nach 1253 X 10), Neapel

38

erteilt mit einem feierlichen Privileg seine Zustimmung dazu, dass Markgraf Berthold (von Hohenburg) die ihm verliehen Grafschaft *montis Esculi* gegen die des *montis Caveosi* vertauscht. Dieser Entscheidung entgegenstehende Verordnungen sollen keine Gültigkeit besitzen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 165^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 214f. Nr. 134.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 184f. Nr. 134.

Konrad IV.

(1253), Gravina

39

bestätigt mit einem feierlichen Privileg dem Kanzler des Königreichs Sizilien *G(ualterius) de Ocra*, der von Kindheit an dem kaiserlichen Vater mit größter Hingabe gedient und nach dessen Hinscheiden unter Einsatz seines Lebens die Sache König Konrads vertreten hat, alle Besitzungen und Rechte, wofür der Dienst von zwei Rittern zu leisten ist. Der König verordnet ferner für den Kanzler und seine Nachkommen, das gemäß dem *ius Francorum* allein der Älteste unter Ausschluss der Jüngeren im Erbe nachfolgen soll.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 164^v-165^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 213f. Nr. 133.

Reg.: Unbekannte Schreiben 184 Nr. 133.

(1254 nach II 16)

40

teilt einem Ungenannten mit, dass am 16. des laufenden Monats Februar in einem feierlichen Kolloquium nach dem Rat der Edlen, der Barone und anderer der Entschluss zur Überfahrt nach Sizilien und zur Übernahme der ererbten Krone gefasst worden ist.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 149^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 170 Nr. 81.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 172 Nr. 81.

(1250 XI – 1254 V)

41

teilt einem Ungenannten mit, dass er nun durch die Gnade Gottes *de Germanie partibus...*
Innsbruck, ULBT cod. 400 fol. 150^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 170 Nr. 82.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 172 Nr. 82.

(1250 XI – 1254 V)

42

äußert gegenüber dem *magister domus Hospitalis* anlässlich seiner bevorstehenden Besitzergreifung des ererbten Königreichs Sizilien und nach der erfolgreichen Ordnung der *imperii sacra negotia* seinen dringenden Wunsch, den Frieden mit der Kirche wiederherzustellen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 137^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 140f. Nr. 53.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 165 Nr. 53.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

43

dankt einem Ungenannten für dessen Schreiben und Boten und stellt bei seiner Ankunft im Königreich... Innsbruck, ULBT cod. 400 fol. 151^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 175f. Nr. 90.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 174 Nr. 90.

(1250 XI – 1254 V)

44

gratuliert dem Markgrafen Pallavicino (Uberto II.) zu dem ihm mitgeteilten großen Erfolgen gegen die Rebellen, preist seine Tüchtigkeit, die er dabei in Abwesenheit des Königs an den Tag gelegt hat, und ermuntert ihn zur Fortsetzung des Kampfes, insbesondere zur vollständigen Vernichtung einer nicht namentlich genannten Stadt.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 141^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 151f. Nr. 64.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 168 Nr. 64.

(1250 XI – 1254 V)

45

betont seine Pflicht, für Sicherheit und Frieden in seinem ererbten Königreich Sizilien Sorge zu tragen, bietet zum Kampf gegen die Rebellen das *generale exercitum* auf und befiehlt einem Ungenannten... Innsbruck, ULBT cod. 400 fol. 141^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 150f. Nr. 63.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 168 Nr. 63.

(1250 XI – 1254 V)

46

fordert einen Ungenannten zur Unterstützung der Niederschlagung der Reste der Rebellion auf, die bereits im vergangenen Sommer fast völlig unterdrückt worden war.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 143^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 156 Nr. 68.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 169 Nr. 68.

(1250 XI – 1254 V)

47

nimmt einen ungenannten rebellischen Ort, der sich ihm nun ergeben hat, wieder in seine Gnade auf.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 148^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 167 Nr. 78.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 171 Nr. 78.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

48

bestärkt *Petrus de tali* im Vorgehen gegen *illi de Placentia*.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 144^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 156f. Nr. 69.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 169 Nr. 69.

(1250 XI – 1254 V)

49

befiehlt dem Justiziar *H(enricus) de Rivello* dafür Sorge zu tragen, dass alle Bewohner von ländlichen Gebieten, die nach dem Tode seines Vaters in Städte und andere sichere Orte geflüchtet sind, wieder in ihre alten Wohnsitze zurückkehren.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 142^v-143^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 154f. Nr. 66.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 168 Nr. 66.

(1250 XI – 1254 V)

50

berichtet mit großer Freude seinem *fidelis egregius* Ezzelino (da Romano), dass die vor seiner Ankunft im Königreich herrschenden Wirren durch die Unterwerfung aller Rebellen unter seine Herrschaft nun ein Ende gefunden haben.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol 143^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 155f. Nr. 67.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 169 Nr. 67.

(1250 XI – 1254 V)

51

teilt dem Markgrafen Uberto (II.) Pallavicino mit, dass er sich guter Gesundheit erfreue und gute Fortschritte verzeichne.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 150^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 171 Nr. 83.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 172 Nr. 83.

(1250 XI – 1254 V)

52

lobt den *Romanus proconsul Johannes* für die ihm erwiesenen Dienste und stellt ihm für die Fortsetzung dieser Haltung weitere Belohnungen in Aussicht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 150^v-151^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 173f. Nr. 86.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 173 Nr. 86.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

53

lobt die Dienste, die *Comes Paulus Romanus proconsul* und Angehörige dessen Geschlechtes seinem Vater und ihm erwiesen haben, und stellt für die Fortsetzung dieser Haltung großzügigen Lohn in Aussicht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 151^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 174 Nr. 87.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 173 Nr. 87.

(1250 XI – 1254 V)

54

lobt die Ergebenheit eines namentlich nicht genannten römischen Adligen gegenüber seinem Vater und verweist auf die mündliche Mitteilung eines Boten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 151^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 174f. Nr. 88.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 173f. Nr. 88.

(1250 XI – 1254 V)

55

gedenkt gegenüber einem Ungenannten der von diesem seinem Vater erwiesenen Dienste und verheißt selbst für die weitere Anhänglichkeit weitere Gnadenerweise.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 151^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 175 Nr. 89.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 174. Nr. 89.

(1250 XI – 1254 V)

56

teilt einem Ungenannten mit, dass er dessen Boten *Thomas de Regio* zunächst an seinem Hof behalten habe und ihm nun durch diesen erfreuliche Nachrichten zukommen lasse.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 151^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 176 Nr. 91.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 174 Nr. 91.

(1250 XI – 1254 V)

57

erinnert einen Ungenannten an die von diesem seinem Vater und ihm selbst erwiesene Anhänglichkeit und verheißt einen angemessenen Lohn.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 151^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 177 Nr. 92.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 174 Nr. 92.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

58

bestätigt den Erhalt eines Schreibens und versichert dem namentlich nicht genannten Absender für dessen Anhänglichkeit weiterhin eine Mehrung von *status* und *honor*.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 152^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 177 Nr. 93.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 174 Nr. 93.

(1250 XI – 1254 V)

59

dankt einem namentlich nicht genannten Getreuen für dessen Ergebenheit gegenüber seinem Vater sowie ihm gegenüber, wovon ihm sein Bruder (Manfred?) berichtet hat, und er ermahnt ihn zur Fortsetzung dieser Haltung, wofür ihm eine entsprechende Belohnung in Aussicht gestellt wird.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 152^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 178f. Nr. 95.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 175 Nr. 95.

(1250 XI – 1254 V)

60

stellt einem namentlich nicht Genannten für die Treue, die er einst seinem Vater und nun auch ihm erwiesen hat, weitere Wohltaten in Aussicht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol, 152^r-153^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 180 Nr. 97.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 175 Nr. 97.

(1250 XI – 1254 V)

61

lobt gegenüber einem namentlich nicht Genannten dessen Treue gegenüber seinem Vater und ihm selbst, stellt entsprechende Wohltaten in Aussicht und verkündet, dass er nun nach der Ordnung der Angelegenheiten im Königreich die Absicht habe, die *negotia Germanie*, die ihm besonders am Herzen liegen, wieder in Angriff zu nehmen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 152^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 178 Nr. 94.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 175 Nr. 94.

(1250 XI – 1254 V)

62

erinnert mit feierlichen Worten alle Bürger von Augsburg an die seinem Vater erwiesene Treue, die nun gegenüber seiner Person eine Fortsetzung erfahren solle.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 152^v (unvollständig).

Konrad IV.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 179f. Nr. 96; Riedmann, Zwei unbekannte Schreiben König Konrads IV. an die Stadt Augsburg und an Herzog Ludwig II. von Bayern (1252/54), in: Bayern, Schwaben und das Reich. Festschrift für Pankraz Fried zum 75. Geburtstag (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 11, Augsburg 2007) 56 Nr. 1.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 175 Nr. 96.

(1250 XI – 1254 V)

63

würdigt gegenüber dem Meister (?) und dem Konvent der *domus Hospitalis* die seinen Vorfahren erwiesene Anhänglichkeit, nimmt dafür ihre Rechte überall in seinen besonderen Schutz und ersucht um Fortsetzung des Wohlwollens.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 153^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 180f. Nr. 98.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 176 Nr. 98.

(1250 XI – 1254 V)

64

nimmt eine nicht näher bezeichnete *domus* und die darin wohnenden *fratres* (Johanniter) in seinen Schutz und fordert sie auf, ihn weiter zu unterstützen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 153^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 181f. Nr. 99.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 176 Nr. 99.

(1250 XI – 1254 V)

65

teilt dem Papst (Innocenz IV.) mit, dass er an diesen bestimmte Boten des Königs der Griechen *Caloiohannes* (Johannes III. Dukas Vatatzes), seines Schwagers, bis zur Rückkehr des Markgrafen von Hohenburg im Königreich Sizilien zurückhalten werde, und er gibt seiner festen Hoffnung Ausdruck, dass dann unter der Obhut des Papstes die *orientalis* und die *sacrosancta Romana ecclesia* wieder zu einer Einheit finden können.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 136^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 137f. Nr. 50.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 164 Nr. 50.

(1250 XI – 1254 V)

66

schreibt dem Hochmeister und Konvent des Deutschen Hauses bezüglich des Königs *Hector* (Hethum) von Armenien, seines *dilecti affinis et fidelis*, dass er beabsichtige, dessen Wunsch nach Ausfolgung der Krone des Königreiches Armenien, die einst sein Vater *in domo nostra* in Verwahrung genommen hat, nachzukommen und den Elekten *H.* von Palermo...
Innsbruck, ULBT cod. 400 fol. 140^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 148f. Nr. 61; P. Halfter, *Corona regni Armeniae*. Aus der Spätzeit der staufisch-armenischen Beziehungen, in: *Le Muséon. Revue d'études orientales*

Konrad IV.

120 (2007) 135 Anm. 13; H. Houben, Intercultural Communications. The Teutonic Knights in Palestine, Armenia and Cyprus, in: Diplomats in the Eastern Mediterranean 1000-1500. (Leiden/Boston 2008) 150 Anm. 42.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 167 Nr. 61.

(1250 XI – 1254 V)

67

bekräftigt (?) durch ein Privileg die von seinem Vater getätigte Schenkung einer *terra* an ein nicht namentlich genanntes Kloster, wobei aber Erträge eines Jahres an die kaiserliche *curia* abzuführen waren.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 153^v (unvollständig). Druck, Innsbrucker Briefsammlung 182 Nr. 100.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 176 Nr. 100.

(1250 XI – 1254 V)

68

erteilt seine Zustimmung zur Bestellung eines namentlich nicht genannten Prokurators für ein namentlich nicht genanntes Kloster, wie dies in einer mit einer Bleibulle des Abtes versehenen Urkunde bereits vereinbart worden war.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 153^v-154^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 183 Nr. 101.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 176 Nr. 101.

(1250 XI – 1254 V)

69

stiftet in seiner Stadt L'Aquila eine dem hl. Georg geweihte Kapelle, befreit sie von jeder Bindung an den Diözesanbischof, behält sich selbst und seinen Erben die *collacio* vor, überträgt dem von ihm eingesetzten Propst und den sechs Kanonikern den zehnten Teil von allen Einkünften der königlichen Kammer in L'Aquila und trifft weitere genaue Anordnungen über die Aufteilung der Erträge.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 154^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 183f. Nr. 102.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 177 Nr. 102.

(1250 XI – 1254 V)

70

befiehlt gemäß der von alters her dem König zustehenden *dignitas* bezüglich der Vergabe von vakanten Kanonikaten in einem namentlich nicht genannten Kapitel, einem namentlich nicht genannten Bittsteller ein frei gewordenes Kanonikat in dieser Kirche mit allen Rechten und Einkünften zu übertragen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 154^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 184f. Nr. 103.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 177 Nr. 103.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

71

befiehlt die Wahl eines *fidelis* zum neuen Abt in einem Kloster, nachdem ihm vom Konvent der Tod eines nicht namentlich genannten Abtes in einem nicht namentlich genannten Kloster angezeigt worden war. Das Ergebnis der Wahl ist dem König dann zur Bestätigung mitzuteilen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 154^v-155^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 185 Nr. 104.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 177 Nr. 104.

(1250 XI – 1254 V)

72

erteilt die vom Kapitel erbetene Zustimmung zur postulierten Wahl eines Abtes (?) in einer nicht namentlich genannten Kirche und mahnt zu Gehorsam gegenüber dem Neugewählten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 155^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 186 Nr. 105.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 177 Nr. 105.

(1250 XI – 1254 V)

73

befiehlt einem namentlich nicht bezeichneten Erzbischof, unverzüglich die notwendigen Maßnahmen zu treffen, wie es zu seinem Amt gehört, nachdem sich ein *fidelis* mit der Bitte an den König gewandt hatte, ihn zum Bischof einer nicht namentlich genannten Kirche zu bestellen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 155^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 186f. Nr. 106.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 178 Nr. 106.

(1250 XI – 1254 V)

74

nimmt einen namentlich nicht genannten Getreuen auf dessen Bitten hin in seinen Schutz und bestätigt ihm seine geistlichen und weltlichen Güter, insbesondere eine nicht namentlich genannte Kirche.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 165^v-166^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 215f. Nr. 135.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 185 Nr. 135.

(1250 XI – 1254 V) 75

befiehlt unter Verweis auf eine entsprechende Initiative seines Vaters die Einsetzung einer Kommission, welche den Bau eines geschützten Hafens in der Stadt Barletta in Angriff nehmen soll, und stellt für dieses Vorhaben auch Hilfe durch die königliche Kammer in Aussicht.

Konrad IV.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 157^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 192f. Nr. 109; Riedmann, Bemühungen Kaiser Friedrichs II. 348 Nr. 2.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 178 Nr. 109.

(1250 XI – 1254 V)

76

erteilt seine Zustimmung zum Wunsch der Bewohner von Salerno, in dieser Stadt einen Hafen zu erbauen, damit die Möglichkeiten der Schifffahrt und die Versorgung der Stadt weiter verbessert werden können, und befiehlt ein entsprechendes Vorgehen, worüber dem Herrscher dann berichtet werden soll.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 157^v-158^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 193f. Nr. 110; Riedmann, Bemühungen Kaiser Friedrichs II. 349 Nr. 3.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 179 Nr. 110.

(1250 XI – 1254 V)

77

befiehlt den Bau eines Hafens in seiner Stadt Salerno, wozu bereits von seinem Vater ein Mandat erlassen worden ist.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 158^r (unvollständig). Druck: Innsbrucker Briefsammlung 194 Nr. 111; Riedmann, Bemühungen Kaiser Friedrichs II. 349 Nr. 4.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 179 Nr. 111.

(1250 XI – 1254 V)

78

bestellt einen namentlich nicht Genannten zum *iusticiarius doctorum et scholarium am universale studium* in Salerno, der nach dem Vorbild der einst in Neapel tätigen *iusticiarii scolarium* sein Amt ausüben soll.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 158^v-159^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 196 Nr. 113.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 179 Nr. 113.

(1250 XI – 1254 V)

79

verkündet, dass er einen namentlich nicht Genannten als *iudex ordinarius imperii* bestellt hat, der überall im *imperium* das *iudicatus officium* ausüben soll. Dazu befiehlt der König einem Ungenannten *fidelis*, den neu Bestellten in seiner Amtsführung nicht zu behindern.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 161^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 201 Nr. 117.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 180 Nr. 117.

Konrad IV.

(1250 XI -1254 V)

80

befiehlt dem vom ihm für das kommende Jahr zum Podestà von Cremona bestellten namentlich nicht Genannten, sich an seinen neuen Wirkungsort zu begeben und seine Aufgabe in der Stadt gewissenhaft zu erfüllen. Die Bewohner und der Rat werden gleichzeitig schriftlich zu Gehorsam gegenüber dem neuen Amtsträger aufgefordert.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 161^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 202 Nr. 118.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 181 Nr. 118.

(1250 XI – 1254 V)

81

teilt der Kommune einer nicht namentlich genannten *terra* mit, dass er für das kommende Jahr einen namentlich nicht genannten Getreuen zum Podestà der *terra* bestimmt hat. Dieser soll auf die Statuten einen Eid ablegen und sich mit der gewohnten Bezahlung zufriedengeben.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 161^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 202f. Nr. 119.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 181 Nr. 119.

(1250 XI – 1254 V)

82

bestimmt einen namentlich nicht Genannten zum Podestà einer nicht namentlich genannten *terra* und befiehlt ihm, sich dorthin zu begeben und den Amtseid auf die Statuten abzulegen sowie sich mit der üblichen Bezahlung zufrieden zu geben. Die Stadt wird gleichzeitig schriftlich zu Gehorsam gegenüber dem bestellten Podestà aufgefordert.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 161^v-162^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 203 f. Nr. 120.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 181 Nr. 120.

(1250 XI – 1254 V)

83

befreit den Podestà einer Stadt von eidlichen Verpflichtungen gegenüber den beschworenen Statuten, falls dies zum Vorteil der Stadt geschehe.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 162^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 204 Nr. 121.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 181 Nr. 121.

(1250 XI – 1254 V)

84

überträgt dem *iudex Pisanus* die Appellationsgerichtsbarkeit in einer namentlich nicht genannten Stadt. Alle Fälle sind innerhalb eines Monats zu entscheiden, und eine korrekte Amtsführung wird angemahnt.

Konrad IV.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 162^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 205 Nr. 122.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 182 Nr. 122.

(1250 XI – 1254 V) 85

teilt den *baiuli, iudices* und allen Bewohnern einer namentlich nicht genannten *terra* mit, dass er einen namentlich nicht genannten Bewerber nach der gesetzmäßig vorgeschriebenen Prüfung für geeignet befunden hat, nach der Ablegung des Amtseides das *offitium advocatie* in dieser *terra* auszuüben und befiehlt, diesen bei seiner Tätigkeit nicht zu behindern.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 162^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 205f. Nr. 123.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 182 Nr. 123.

(1250 XI – 1254 V)

86

überträgt einem namentlich Genannten das *officium publici tabellionatus ... ubique per imperium et regnum*.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 162^v (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 206f. Nr. 124.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 182 Nr. 124.

(1250 XI – 1254 V)

87

teilt einem namentlich nicht Genannten mit, dass er einen namentlich nicht genannten *magister* nach entsprechender Prüfung zu seinem Kapellan ernannt und ihn mit allen seinen *beneficia* in seinen Schutz genommen hat.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 162^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 207 Nr. 125.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 182 Nr. 125.

(1250 XI – 1254 V)

88

erteilt seinem Getreuen *Jacobus de Aquino* besondere Vollmachten hinsichtlich der Belohnung von Getreuen und verspricht, alle von diesem getroffenen diesbezüglichen Entscheidungen zu bestätigen und zu beachten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 162^v-163^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 207f. Nr. 126.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 182 Nr. 126.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

89

wiederholt nachdrücklich seine Befehle an den Justiziar des Prinzipats, den *magister Rogerius Port.* im Besitz von Weingärten im Bereich von *Sinciniarum* (?), die diesem bereits vom kaiserlichen Vater übertragen worden waren, vor ungerechtfertigten Ansprüchen des *Ricc(ardus) de Rocca* zu beschützen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 163^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 208f. Nr. 127.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 183 Nr. 127.

(1250 XI – 1254 V)

90

befiehlt einem namentlich nicht genannten Vikar die *provisio* eines vom Herrscher wegen seiner Dienste belohnten, nicht namentlich genannten Getreuen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 163^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 209 Nr. 128.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 183 Nr. 128.

(1250 XI – 1254 V)

91

gestattet einem namentlich nicht genannten Getreuen, der als Anhänger des Königs aus Ancona vertrieben und seiner Besitzungen beraubt wurde, sich an Gütern von Einwohnern dieser rebellischen Stadt zu Wasser und zu Lande schadlos zu halten, und er befiehlt einem namentlich nicht Genannten, den Geschädigten bei diesem Vorgehen zu unterstützen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 163^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 209f. Nr. 129.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 183 Nr. 129.

(1250 XI – 1254 V)

92

ermahnt Podestà der Kommune von Florenz auf die Bitte eines Ungenannten dessen Bruder, Söhne und Bürgen in einem Rechtsgeschäft wieder auf freien Fuß zu setzen, nachdem der nicht namentlich genannte Schuldner die Ansprüche des Markgrafen B(erthold) von Hohenburg befriedigt hat.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 148^v-149^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 168 Nr. 79.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 171 Nr. 79.

(1250 XI – 1254 V)

93

befiehlt, einen namentlich nicht Genannten mit dessen Begleitung unbehelligt reisen zu lassen, aber darauf zu achten, dass dieser keine verbotenen Waren aus dem Land bringt, legale Exporte nicht an *infideles* verhandelt, keine Schreiben des Papstes und der päpstlichen

22

Konrad IV.

Kurie mit sich führt, sich nicht in das Gebiet der *infideles* begibt und weitere, genau aufgezählte Gebote beachtet.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 163^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 210f. Nr. 130.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 183 Nr. 130.

(1250 XI – 1254 V)

94

verkündet, dass er namentlich nicht genannte Juden als seine *servi camere* den Aufenthalt in seinem *demanium* gestattet hat, befreit sie von allen üblichen Abgaben und behält sich diesbezügliche Entscheidungen gegenüber dem *peculiaris populus* vor.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 163^v-164^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 211 Nr. 131.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 184 Nr. 131.

(1250 XI – 1254 V)

95

ernennt den Markgrafen Berthold von Hohenburg wegen dessen Verdienste gegenüber seinem Vater und ihm selbst zum Großseneschall seines Erbkönigreiches Jerusalem mit allen damit verbundenen Rechten. Ausdrücklich wird festgehalten, dass das Fehlen der an Verfügungen der Könige von Jerusalem üblicherweise angebrachten Bleibulle der Rechtskraft der Urkunde keinen Abbruch tun soll.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 164^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 212f. Nr. 132; Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem, bearb. von H. E. Mayer (MGH Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem, Hannover 2010) Bd. 3 1225-1227 Nr. 708a (mit ausführlichem Kommentar).

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 184 Nr. 132.

(1250 XI – 1254 V)

96

dispensiert auf Bitten des *R.* dessen nicht namentlich genannten Sohn unter genau aufgezählten Bedingungen vom Makel der unehelichen Geburt, wofür dieser aber den 20. Teil seiner jährlichen Einkünfte an die königliche *curia* zu entrichten hat.

Innsbruck. ULBT cod 400 fol. 166^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 216f. Nr. 136.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 185 Nr. 136.

(1250 XI – 1254 V)

97

befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, gemäß der Bitte eines namentlich nicht genannten Einwanderers in das Königreich, diesem nach Ablegung von Treueid und des *ligium*

Konrad IV.

homagium die für Zugewanderte übliche zehnjährige Abgabefreiheit zuzugestehen. Dafür hat der Begünstigte eine Reihe von Verpflichtungen einzuhalten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 166^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 217f. Nr. 137.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 185 Nr. 137.

(1250 XI – 1254 V)

98

verleiht dem *P. de tali loco* auf dessen Bitte das Recht der *advocatia*, wie es die *advocati* von Vercelli über die Menschen und Güte dieser Kirche bisher ausgeübt haben, denen dieses Recht aber wegen ihrer Rebellion aberkannt wird.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 166^v-167^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 218f. Nr. 138.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 185f. Nr. 138.

(1250 XI – 1254 V)

99

gestattet auf Bitten des Philippus, dass dieser, nachdem sein älterer Bruder *Iacobus* zu den Rebellen übergegangen ist, die Schenkung eines Lehens durch seinen Vater entgegennehmen kann, wobei das *ius Francorum*, das den ältesten Sohn als Erben vorsieht, keine Anwendung finden soll.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 167^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 219f. Nr. 139.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 186 Nr. 139.

(1250 XI – 1254 V)

100

befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, einen wegen Mordes Angeklagten auf dessen Bitten vom Bann zu lösen, sobald dieser eine Sicherstellung dafür geleistet hat, dass er sich dem Gericht unterwirft. Dann soll er auch alle Besitzungen wieder zurückerstattet erhalten, die ihm aberkannt worden sind.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 167^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 220 Nr. 140.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 186 Nr. 140.

(1250 XI -1254 V)

101

befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, einem Bittsteller bei dessen Bemühungen um die Wiedererlangung einer seinem Bruder vom König verliehenen Kapelle behilflich zu sein, die diesem zu Unrecht entzogen worden ist.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 167^v.

Konrad IV.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 222 Nr. 142.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 186 Nr. 142.

(1250 XI – 1254 V)

102

erteilt dem Großkämmerer den Auftrag, einem neu bestellten, namentlich nicht genannten Bischof einer namentlich nicht genannten Kirche die ihm zustehenden Einkünfte wieder zukommen zu lassen, die während der Vakanz des Bischofssitzes an die königliche *curia* zu entrichten waren.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 155^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 187 Nr. 107.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreibe 178 Nr. 107. – Zur Bezeichnung „Großkämmerer“ vgl. die Bemerkungen in der Edition.

(1250 XI – 1254 V)

103

befiehlt dem Großkämmerer, einem nicht namentlich genannten Bittsteller die diesem offenbar widerrechtlich vorenthaltene Zehnten in einer nicht namentlich genannten Kirche zukommen zu lassen gemäß den vor kurzem auf dem feierlichen Hoftag in Barletta über die Leistung des Zehents verkündeten Bestimmungen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 168^r. Druck. Innsbrucker Briefsammlung 222f. Nr. 143.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 187 Nr. 143.

(1250 XI – 1254 V)

104

beauftragt den Großkämmerer wegen der Bitte einer nicht namentlich genannten Frau, deren Mann an der königlichen *curia* tätig gewesen war und der ohne Rechenschaft abzulegen verstorben ist, weshalb alle seine Güter vom *fiscus* eingezogen wurden, eine genaue Untersuchung wegen der Ausfolgung ihrer Mitgift durchzuführen und darüber dem Herrscher Bericht zu erstatten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 170^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 229f. Nr. 153.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 189 Nr. 153.

(1250 XI – 1254 V)

105

beauftragt den Großkämmerer mit der Untersuchung und Entscheidung eines komplizierten Erbschaftsstreites, den der *fidelis Nicolaus* wegen der Ansprüche auf Güter der verstorbenen *B.*, der *neptis* seines Großvaters, gegen die Erben des *P.*, des Gemahls der *B.*, angestrengt hat.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 170^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 231 Nr. 155.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 189 Nr. 155.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

106

teilt dem Großkämmerer mit, dass auf Bitten des *fidelis G.*, dessen *baiulus* schon in vergangenen Zeiten die Gerichtsbarkeit über die Vasallen des *G.* wahrgenommen hat, nach der Überprüfung des Sachverhaltes dieses Recht auch in Hinkunft ungestört ausüben darf.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 172^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 237f. Nr. 162.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 191 Nr. 162.

(1250 XI – 1254 V)

107

befiehlt dem Großkämmerer, einem namentlich nicht genannten Bittsteller nach der Prüfung seiner Eignung ein nicht genanntes Amt mit den üblichen Zuwendungen zu übertragen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 173^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 239f. Nr. 164.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 192 Nr. 164.

(1250 XI – 1254 V)

108

weist den Großkämmerer an, dem Getreuen *R.*, der ein Lehen eines einzigen *miles* und *balistarius* erhalten hat, zusätzliche Abgaben zukommen zu lassen, damit seine Einkünfte mindestens das Ausmaß von 13 Unzen Gold jährlich erreichen. Dabei sind aber die Rechte der königlichen *curia* genau zu beachten und insbesondere auf Befestigungen Rücksicht zu nehmen. Über die Durchführung der genauer bestimmten Maßnahmen ist an den König Bericht zu erstatten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 173^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 240f. Nr. 165.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 192 Nr. 165.

(1250 XI – 1254 V)

109

gestattet einem nicht namentlich genannten Bittsteller, die in dessen Besitz befindlichen zwei Häuser, nicht in der *platea publica*, sondern in einer Nebenstraße eines ungenannten Ortes, durch einen Bogen zu verbinden – allerdings in einer entsprechenden Höhe, so dass dadurch niemand behindert werden kann, die *res publica* keinen Schaden erleidet und ohne Nachteil für die Nachbarn.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 168^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 223 Nr. 144.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 187 Nr. 144.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

110

teilt dem *castellanus Leo* mit, dass er einem namentlich nicht genannten Bittsteller die Erlaubnis erteilt hat, in der *terra S.* im Gebiet von Rocca eine Mühle zu errichten und dafür Wasser aus einem Fluss abzuleiten. Es darf jedoch dadurch die *res publica* keinen Schaden erleiden und für die Nachbarn kein Nachteil entstehen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 168^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 224 Nr. 145.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 187 Nr. 145.

(1250 XI – 1254 V)

111

verleiht namentlich nicht genannten Getreuen für die ihm erwiesene und noch zu erweisende Treue namentlich nicht genannte Güter. Deren Abhängigkeit von der königlichen *curia* muss aber weiter anerkannt bleiben ebenso wie der Dienst, der damit verbunden ist.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 168^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 224f. Nr. 146.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 187 Nr. 146.

(1250 XI – 1254 V)

112

bestätigt dem *Berardus* und seinen Erben auf dessen Bitten hin den vierten Teil einer Burg mit dazugehörenden Ländereien, die einst dem Abt *Octavus* gehört hatte, der aber vom König abgefallen ist.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 168^v-169^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 225f. Nr. 147.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 188 Nr. 147.

(1250 XI – 1254 V)

113

bestätigt dem *R(iccardus) de Montenigro* auf dessen Bitte den durch eine Urkunde festgehaltenen Kauf von nicht namentlich genannten Gütern.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 169^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 226 Nr. 148.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 188 Nr. 148.

(1250 XI – 1254 V)

114

bestätigt nicht namentlich Genannten den Besitz von Gütern, die bereits ihr Vater aufgrund einer Schenkung seines Vaters (Friedrich II.) besessen hat, wie aus einer diesbezüglichen Urkunde hervorgeht.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 169^r (unvollständig).

Konrad IV.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 226f. Nr. 149.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 188 Nr. 149.

(1250 XI – 1254 V)

115

bestätigt auf Bitten eines namentlich nicht Genannten die durch eine Urkunde beglaubigte Schenkung *inter vivos* von zwei Teilen einer Besitzung vorbehaltlich des an die königliche *curia* zu leistenden Dienstes und von Befehlen und Anordnungen des Königs und seiner Erben.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 169^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 227 Nr. 150.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 188 Nr. 150.

(1250 XI – 1254 V)

116

gestattet auf Bitten eines namentlich nicht genannten Inhabers eines königlichen Lehens die bereits mit dem männlichen Vertreter der Frau abgesprochene Heirat.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 169^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 228 Nr. 151.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 188 Nr. 151.

(1250 XI – 1254 V)

117

befreit die Frau *M.* auf ihre Bitte vom Makel der Infamie, der sie verfallen ist, weil sie nach dem Tod ihres Mannes *Petrus* innerhalb eines Jahres eine neue Ehe geschlossen hat. Eine Reihe von früheren Gesetzen soll keine Anwendung finden, und auch der zweite Gemahl der Frau ist von jeder Schuld freizusprechen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 169^v-170^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 228f. Nr. 152.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 189 Nr. 152.

(1250 XI – 1254 V)

118

befiehlt einem nicht namentlich genannten Richter, eine Frau, die wegen ihres Heiratsgutes von einem nicht namentlich Genannten vor Gericht belangt wird, nicht weiter zu bedrängen, nachdem ihr Mann, dem das Recht darüber zu verfügen zusteht, im Dienste des Königs abwesend ist und daher nicht vor Gericht erscheinen kann.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 170^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 230f. Nr. 154.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 189 Nr. 154.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

119

bestätigt auf Bitten des namentlich nicht genannten Mannes die von dessen Gattin *Constantia* auf dem Totenbett vorgenommene Erbeinsetzung.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 170^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 232 Nr. 156.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 190 Nr. 156.

(1250 XI – 1254 V)

120

befiehlt dem Justiziar der Terra di Lavoro, auf Klagen des Thomas de Aquino und dessen Bruder Jacobus diese im Besitz von Zugtieren nicht zu beschweren, über die einst ihr Vater Adenulf als Eigengut verfügt hat, trotz des einst von Konrad erlassenen Mandats an den Grafen Richard von Caserta über die Rückgabe der Tiere an den Grafen Thomas von Acerra.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 170^v-171^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 232f. Nr. 157.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 190 Nr. 157.

(1250 XI – 1254 V)

121

befiehlt, dass dem Bittsteller *M.*, der im Verfahren vor dem *baiulus* und Richter Recht bekommen hat, dieses auch bestätigt wird.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 171^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 233f. Nr. 158.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 190 Nr. 158.

(1250 XI – 1254 V)

122

befasst sich mit der Bitte des *Gvillehelmus*, der einst eine Bürgschaft für 12 Unzen Gold für den verstorbenen *Petrus* bei *Bar. de tali loco* übernommen hatte. Die 12 Unzen Gold sowie vier Unzen für den Aufwand sind von *Gvillehelmus* an *Bar.* auch beglichen worden. In der Folge hat *Gvillehelmus* Schreiben des Königs an den damaligen *mag. camerarius ipsarum partium* erwirkt, um die erstatten Beträge (*sors et interesse*) aus den Gütern des *Petrus*, die inzwischen an die königliche *curia* gefallen sind, ersetzt zu erhalten, vorausgesetzt, *Gvillehelmus* kann durch fünf Zeugen beweisen, dass die Zahlung tatsächlich erfolgt ist. Zur Ausführung dieses königlichen Auftrags ist es aber nicht gekommen, da inzwischen *H.* aus seinem Amt entfernt wurde. Der König befiehlt nun dessen Nachfolger gegebenenfalls eine gerechtfertigte Zahlung an *Gvillehelmus* als Ersatz für die Begleichung der gesamten Schuld bei *Bar.* zu leisten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 171^{rv}.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 234ff. Nr. 159.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 190 Nr. 159.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

123

bezieht sich auf die Klage eines namentlich nicht genannten Inhabers eines Lehens, er könne die mit dem Lehen verbundenen Dienste an die königliche *curia* nicht mehr leisten, da ein großer Teil des Lehens in fremde Hände gelangt sei. Da derartige Veräußerungen durch königliche Gesetze zu widerrufen sind, befiehlt der Herrscher eine Untersuchung der Vorgänge und gegebenenfalls die Rückstellung der entfremdeten Rechte.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 171^v-172^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 236 Nr. 160.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 191 Nr. 160.

(1250 XI – 1254 V)

124

befiehlt einem ungenannten Funktionär, den *civis M.* nicht zu beschweren, der vom ehemaligen *secretus Sicilie* zwei *pariclate* Landes gegen eine entsprechende jährliche Abgabe übertragen erhalten hat.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 177^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 236f. Nr. 161.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 191 Nr. 161.

(1250 XI – 1254 V)

125

beauftragt den Justiziar des Prinzipats mit der Untersuchung der Klage des *R.*, Sohn des *Johannes de Pag.*, dem einst die Burghut des *castrum sancti Magni* übertragen worden war, wobei die damit verbundenen Einkünfte nicht ausreichten, weshalb er einen Kredit bei Bürgern von *Avella* (?) aufgenommen hat. Nach dem Tod des Vaters weigerten sich die Gläubiger, die verpfändeten Güter wieder herauszugeben, von denen sie den vierfachen Ertrag der Schuld einnahmen. Der Justiziar soll die Richtigkeit der Klage überprüfen und gegebenenfalls die Rückgabe der verpfändeten Güter veranlassen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 172^v-173^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 238f. Nr. 163.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 191 Nr. 163.

(1250 XI – 1254 V)

126

antwortet mit einem Trostbrief an einen namentlich nicht Genannten, der den Tod eines Verwandten des Herrschers mitgeteilt hat, der *in Christi servicio* den Tod gefunden hat.

Innsbruck. ULBT cod, 400 fol. 176^v. Innsbrucker Briefsammlung 248 Nr. 171.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 193 Nr. 171.

Konrad IV.

(1250 XI – 1254 V)

127

tröstet Vater und Mutter des frühzeitig verstorbenen *T.*, der sich im Dienst des Herrschers sehr hervorgetan hat, und er verspricht, dass bisher dem Verstorbenen erwiesene Wohlwollen den Eltern weiterhin zu bewahren.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 177^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 249 Nr. 172.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 193 Nr. 172.

(1250 XI – 1254 V)

128

teilt dem Grafen Thomas (II.) von Savoyen den Tod der Fürstin (Beatrix) von Tarent, der Nichte des Grafen und *karissima* Verwandten Konrads, mit und verweist auf die weiter bestehenden engen Verbindungen zwischen den beiden Familien aufgrund der Nachkommen der Verstorbenen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 177^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 249f. Nr. 173.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 194 Nr. 173.

(1250 XI – 1254 V)

129

richtet tröstende Worte an einen Vater, dessen Sohn verstorben ist. Innsbruck ULBT cod. 400 fol. 177^v-178^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 250f. Nr. 174.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 194 Nr. 174.

(1250 XI – 1254 V)

130

entschuldigt gegenüber der Königin von Sardinien sein langes Schweigen, das durch seine Inanspruchnahme im Königreich Sizilien bedingt war. Nach der erfolgreichen Niederschlagung der Rebellen verspricht der König, sich um die Befreiung ihres Mannes (Enzio) und den Schutz der ihr übertragenen *terra* zu bemühen, und er ermahnt sie, ihre Würde als Königin und Gemahlin eines Mannes aus königlichem Geschlecht nicht zu vergessen.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 138^v.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 143f. Nr. 56.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 166 Nr. 56.

(1250 XI – 1254 V)

131

berichtet dem Kaiser der Griechen (Johannes Dukas III. Vatatzes oder Balduin II.) von den glücklichen Verhältnissen, derer er sich erfreut. Zwar ist es nach dem Tod seines kaiserlichen Vaters im ererbten Königreich Sizilien zu Aufständen gekommen, doch nach seiner Ankunft gelang es mit Gottes Hilfe... Innsbruck, ULBT cod. 400 fol. 138^v (unvollständig).

Konrad IV.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 144f. Nr. 57.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 166 Nr. 57.

(1250 XI – 1254 V)

132

betont gegenüber dem König von Ungarn (Bela IV.) die seit der Zeit ihrer Vorfahren gepflegte Freundschaft und verspricht eine enge Zusammenarbeit.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 139^r (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 146 Nr. 59.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 167 Nr. 59.

(1250 XI – 1254 V)

133

antwortet dem König von Ungarn (Bela IV.) auf die vom Propst von Hermannstadt (Sibiu) überbrachten erfreulichen Nachrichten, versichert dem Herrscher den Fortbestand der bereits von seinem Vater mit dem Vater des Adressaten gepflegten Freundschaft und kündigt seinerseits die Entsendung einer Gesandtschaft an.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 136^{rv} (unvollständig).

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 138f. Nr. 51.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 165 Nr. 51.

(1250 XI – 1254 V)

134

äußert gegenüber dem König von Kastilien (Alfons X.) seine große Freude über dessen glücklichen Verhältnisse, wie ihm von einem Boten mündlich und schriftlich mitgeteilt wurde, er bittet den König um weitere Nachrichten über dessen Befinden und versichert ihm seinerseits, dass er *triumphaliter* auf dem väterlichen Thron residiere.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 137^v-138^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 142f. Nr. 55.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 166 Nr. 55.

(1250 XI – 1254 V)

135

versichert dem König von Frankreich (Ludwig IX.) die Fortsetzung der vom Vater gepflegten Freundschaft, kündigt seine Fahrt nach Sizilien sowie die bevorstehende Krönung *in sacro palatio civitatis nostre Panormi* an und erklärt sich seinerseits zur Unterstützung des Herrschers *in imperio et regnis nostris ... per terram et mare* bereit.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 136^v-137^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 139f. Nr. 52.

Reg.: Riedmann, Unbekannte Schreiben 165 Nr. 52.

Der Sultan (as-Salih Ayyub) antwortet dem Papst (Innocenz IV.) auf eine an ihn gerichtete Botschaft, deren Inhalt ebenso wie der Überbringer des Schreibens seine wohlwollende und ehrenvolle Aufnahme gefunden haben. Der vom Papst vorgebrachte Wunsch nach einem allgemeinen Frieden stößt auch beim Sultan auf Zustimmung. Da aber zwischen ihm und dem Kaiser schon seit der Zeit seines Vaters (al-Kamil) *familiaritas et dilectio mutua* bestehen, will der Sultan keine Vereinbarungen mit den Christen eingehen, ohne vorher den Rat und die Zustimmung des Kaisers eingeholt zu haben. Ein Gesandter des Sultans am Kaiserhofe wird entsprechend instruiert werden und sich dann zum Papst begeben sowie anschließend dem Sultan Bericht erstatten.

Innsbruck. ULBT cod. 400 fol. 121^v-122^r.

Druck: Innsbrucker Briefsammlung 94ff. Nr. 15 und mehrere frühere Drucke u.a. MGH Ep. saec. XIII 2 86-88 Nr. 123. Reg.; Riedmann, Unbekannte Schreiben, in: DA 62 (2006) 156 Nr. 15

Abgekürzt zitierte Literatur

Die Innsbrucker Briefsammlung. Eine neue Quelle zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV., hg. von Josef Riedmann (MGH. Briefe des späten Mittelalters, 3). Wiesbaden 2017.

Klapeer, Gottfried. Zur Überlieferung der Constitutio de expeditione Romana, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 35 (1914), S. 725-732.

L' Epistolario di Pier della Vigna. Coordinamento di Eduardo D'Angelo (Centro Europeo di Studi Normanni. Fonti e Studi. Nuova Serie, 1). Ariano Irpino 2014.

Nicola da Rocca Epistolae. Edizione critica a cura di Fulvio Delle Donne (Edizione nazionale di testi mediolatini 9, serie I, 5). Firenze 2003.

Una silloge epistolare della seconda metà del XIII secolo, a cura di Fulvio Delle Donne (Edizione nazionale di testi mediolatini 19, serie I, 11). Firenze 2007.

Riedmann, Josef. Unbekannte Schreiben Kaiser Friedrichs II. und Konrads IV. in einer Handschrift der Universitätsbibliothek Innsbruck. Forschungsbericht und vorläufige Analyse, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 62 (2006), S. 135-200.

Riedmann, Josef. Bemühungen Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV. um den Ausbau der Hafenanlagen in Barletta und Salerno, in: Päpste, Privilegien und Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Erg. Bd. 55). Wien/München 2010, S. 339-349.

Riedmann, Josef. Neue Quellen zur Geschichte der Beziehungen Kaiser Friedrichs II. zur Stadt Rom, in: Europa e Italia. Studi in onore di Giorgio Chittolini / Europe and Italy. Studies in honour of Giorgio Chittolini, a cura di Paola Guglielmotti, Isabella Lazzarini e Gian Maria Varanini. Firenze 2011, S. 405-415.

Abkürzungen

ULBT = Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (Innsbruck)